

Das kosmische Drama

Die Bibel erwähnt immer wieder einen dramatischen, folgenreichen Konflikt, der hinter den sichtbaren Kulissen abläuft. Das hat auch Auswirkung auf uns Menschen.

Offenbarung 12,1-9; Jesaja 14,9-19; Hesekiel 28,9-19; Johannes 12,31; Lukas 10,18;
Offenbarung 12,10-12; Offenbarung 12,13-17; Römer 8,31-39

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Offenbarung 12,1-9 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: Eine Frau, bekleidet mit der Sonne, und der Mond war unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen.

2 Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und in Schmerzen und soll gebären. **3** Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: Und siehe, ein großer, feuerroter Drache, der sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Diademe hatte; **4** und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort, und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen. **5** Und sie gebar einen Sohn, ein männliches Kind, der alle Nationen hüten soll mit eisernem Stab; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron. **6** Und die Frau floh in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, damit man sie dort ernähre 1 260 Tage. **7** Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel; **8** und sie bekamen nicht die Übermacht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. **9** Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.

Fragen:

1. Was für eine Art der Auseinandersetzung müssen wir uns beim „Kampf im Himmel“ (V.7) zwischen „Michael“ und dem „Drachen“ vorstellen?
2. Die Identität des „Drachen“ wird in Vers 9 klar, aber wer sind die anderen Personen, die in diesem Abschnitt erwähnt werden: Michael, die Frau, das Kind?
3. Welches Ziel verfolgt der „Drache“ mit seinem Kampf a. im Himmel und b. auf der Erde?

Jesaja 14,9-19 Der Scheol drunten ist in Bewegung deinetwegen, in Erwartung deiner Ankunft. Er stört deinetwegen die Schatten auf, alle Mächtigen der Erde, er lässt von ihren Thronen alle Könige der Nationen aufstehen. **10** Sie alle beginnen und sagen zu dir: "Auch du bist kraftlos geworden wie wir, bist uns gleich!" **11** In den Scheol hinabgestürzt ist deine Pracht und der Klang deiner Harfen. Maden sind unter dir zum Lager ausgebreitet, und Würmer sind deine Decke. **12** Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen! **13** Und du, du sagtest in deinem Herzen: "Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden. **14** Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleichmachen." **15** Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube. **16** Die dich sehen, betrachten dich, sehen dich genau an: "Ist das der Mann, der die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte?" **17** Er machte den Erdkreis der Wüste gleich und riss ihre Städte

nieder. Seine Gefangenen entließ er nicht nach Hause. [18](#) Alle Könige der Nationen, sie alle ruhen in Ehren, jeder in seinem Haus. [19](#) Du aber bist hingeworfen fern von deiner Grabstätte wie ein verabscheuter Schössling, bedeckt mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten wie ein zertretenes Aas.

Hesekiel 28,12-18 Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sage ihm: So spricht der Herr, HERR: Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit, [13](#) du warst in Eden, dem Garten Gottes; aus Edelsteinen jeder Art war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Nephrit, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohrringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet. [14](#) Du warst ein mit ausgebreiteten Flügeln schirmender Cherub, und ich hatte dich dazu gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher. [15](#) Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand. [16](#) Durch die Menge deines Handels fülltest du dein Inneres mit Gewalttat und sündigtest. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes und trieb dich ins Verderben, du schirmender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine. [17](#) Dein Herz wollte hoch hinaus wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht um deines Glanzes willen. Ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen. [18](#) Durch die Menge deiner Sünden, in der Unredlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht. Darum habe ich aus deiner Mitte ein Feuer ausgehen lassen, das hat dich verzehrt, und ich habe dich zu Asche auf der Erde gemacht vor den Augen aller, die dich sehen. [19](#) Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden und bist dahin auf ewig!

Fragen:

1. Welche Details in den obigen Schilderungen deuten darauf hin, dass es sich bei der jeweils beschriebenen Person auch um ein übernatürliches Wesen handelt?
2. Was lässt sich aus den Beschreibungen dieses Wesens über die tieferen Ursachen des Bösen schließen?
3. Wie viel Macht hat dieses Wesen, das als „Glanzstern“ (Jes 14,12 – LUT „schöner Morgenstern“, lat. „Luzifer“) und als „schirmender Cherub“ (Hes 28,14) bezeichnet wird?

Johannes 12,31 Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.

Lukas 10,18 Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.

Offenbarung 12,10-12 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte. [11](#) Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod! [12](#) Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat.

Fragen:

1. Welches Interesse hat der Teufel, „die Brüder“ vor Gott zu verklagen?
2. Warum überwinden sowohl „das Blut des Lammes“ als auch „das Wort des Zeugnisses“ der Brüder diesen Verkläger? Was genau ist damit gemeint?
3. Wie ist die Aussage „sie haben ihn überwunden“ (V.11) mit der Aussage „der Teufel ist zu euch hinabgekommen“ (V.12) zu vereinbaren?

Offenbarung 12,13-17 Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die das männliche Kind geboren hatte. [14](#) Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange. [15](#) Und die Schlange warf aus ihrem Mund Wasser wie einen Strom hinter der Frau her, um sie mit dem Strom fortzureißen. [16](#) Und die

Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Mund warf. [17](#) Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.

Fragen:

- 1. Der „Drache“ gibt trotz seines Misserfolgs bei der Verfolgung des „männlichen Kindes“ nicht auf. Wie sieht dieser „Krieg“ aus, den er gegen die „Übrigen ihrer Nachkommenschaft“ führt?**
- 2. Warum müssen die Merkmale dieser „Übrigen“ („Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben“) extra betont werden?**

Römer 8,31-39 Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer ist gegen uns? [32](#) Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat - wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken? [33](#) Wer wird gegen Gottes Auserwählte Anklage erheben? Gott ist es, der rechtfertigt. [34](#) Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet. [35](#) Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? [36](#) Wie geschrieben steht: "Deinetwegen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir gerechnet worden." [37](#) Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat. [38](#) Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, [39](#) weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Fragen:

- 1. Was macht Paulus so sicher, dass „Gottes Auserwählte“ (V.33) eigentlich nichts zu fürchten haben?**
- 2. Wie können wir ganz persönlich sicher sein, dass Gott mit seiner Liebe auf unserer Seite steht, vor allem dann, wenn das eintritt, was Paulus in V. 35 anführt?**